



# LAKU

## Maßnahmenprogramm 2024



# Inhalts- verzeichnis

<b>Über die LAKU</b> .....	S.4
<b>Vorstand und Koordination</b> .....	S.6
<b>Maßnahmenübersicht</b> .....	S.8
<b>Arbeiten der Koordination</b> .....	S.10
<b>Maßnahmen für Ihren Betrieb</b> .....	S.14
<b>Nützliche Links</b> .....	S.36
<b>Einschränkungen</b> .....	S.38
<b>Kontakt</b> .....	S.46

# Über die LAKU

## Was ist die LAKU?

Die Landwirtschaftliche Kooperation Uewersauer (LAKU) setzt sich aus Vertretern der Landwirtschaft, des lokalen Wasserversorgers (SEBES) und dem Naturpark Obersauer (PNHS) zusammen. Sie hat die Bewahrung der natürlichen Trinkwasserressourcen durch Förderung von umweltschonenden und nachhaltigen Techniken in der Landwirtschaft zum Ziel. Gleichzeitig dient die Kooperation der Interessensvermittlung zwischen den Landwirten, dem Wasserversorger sowie den zuständigen Ministerien und Verwaltungen.

## Wie werde ich Mitglied?

Eine Mitgliedschaft in der Kooperation ist möglich, wenn Sie Flächen innerhalb der Wasserschutzzonen um den Obersauer Stausee besitzen oder pachten.

Mitglied können Sie ganz einfach mittels Unterzeichnung der Beitrittserklärung zur Kooperationsvereinbarung werden. Das Formular sowie weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite [www.laku.lu](http://www.laku.lu) oder auf Anfrage über [info@laku.lu](mailto:info@laku.lu)

## Allgemeine Teilnahmebedingungen

Um die aufgeführten Maßnahmen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie folgende Bedingungen erfüllen:

- ◆ Mitgliedschaft in der LAKU
- ◆ Jährliche Inanspruchnahme einer Düngeplan- sowie Wasserschutzberatung;  
Die anfallenden Mehrwertsteuern werden von der LAKU übernommen

## Erklärungen

**WSZV** = Wasserschutzzonenverordnung vom 16. April 2021 zur Ausweisung der Schutzzonen rund um den Obersauer Stausee (« Règlement grand-ducal du 16 avril 2021 délimitant les zones de protection autour du lac de la Haute-Sûre »).

**De-minimis-Regelung** = Der Ursprung von De-minimis Beihilfen liegt in der Verordnung 1408/2013 von der Europäischen Kommission. Gemäß dieser Regelung kann ein Unternehmen, das in der Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse tätig ist, über einen gleitenden Zeitraum von 3 aufeinanderfolgenden Jahren höchstens 20.000 Euro an staatlichen Beihilfen erhalten, die nicht offiziell von der Europäischen Kommission genehmigt wurden (über Artikels 107 Absatz 1 und 108 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Dieser Wert kann auf 200.000 Euro erweitert werden für Beihilfen in Verbindung mit ökonomischen Tätigkeiten außerhalb der Primärerzeugung.



# Vorstand



**KOEUNE Marco**  
Präsident, Landwirt



**ORIGER Christian**  
Vizepräsident, Landwirt



**CLESSE Lucien**  
Landwirt



**KEISER Amand**  
Landwirt



**SCHROEDER Christian**  
SEBES



**SPITHOVEN Laurent**  
SEBES



**GANGLER Jeff**  
PNHS



**STELMES Aly**  
PNHS

# Koordination

## Kontakt unter

☎ +352 89 93 31 - 300  
✉ info@laku.lu



**STOLL Martine**  
☎ +352 89 93 31 - 201  
✉ martine.stoll@naturpark-sure.lu



**NICKELS Paul**  
☎ +352 89 93 31 - 215  
✉ paul.nickels@naturpark-sure.lu



**SCHERER Katrin**  
☎ +352 89 93 31 - 222  
✉ katrin.scherer@naturpark-sure.lu



**HILGER Jemp**  
☎ +352 89 93 31 - 219  
✉ jemp.hilger@naturpark-sure.lu

# Maßnahmen- übersicht

## Verwaltung und Kommunikation

- LAKU 101  
Koordination der  
Kooperation LAKU  
S.11
- LAKU 102  
Öffentlichkeitsarbeit  
S.11
- LAKU 103  
Sensibilisierung der  
Landwirte  
S.11
- LAKU 104  
Entschädigung für  
Gremienarbeit  
S.11

## Leistungen von Experten

- LAKU 105  
Leistungen von  
landwirtschaftlichen  
Beratungsinstituten  
im Rahmen der LAKU  
S.12
- LAKU 106  
Experten, außerhalb  
der nationalen,  
landwirtschaftlichen  
Beratungsstellen  
S.12

## Landwirtschaftliches Monitoring

- LAKU 107  
Ökonomische Betriebsbilanz  
im Rahmen der WSZV  
S.15
- LAKU 108  
Risikoanalyse der  
Betriebsbestände  
mit Sitz in den WSZ  
(Betriebsgenehmigung)  
S.16
- LAKU 109  
Ist-Analyse  
des Einzugsgebiets  
im Bereich Landwirtschaft  
S.12
- LAKU 110  
Betriebsanalyse  
der LAKU-Betriebe  
S.17
- LAKU 111  
GIS-basiertes Schutz-  
zonenmanagement und  
Monitoring der LAKU  
S.12

## Bodenprobenkonzept

- LAKU 113  
Bodenprobenkonzept  
mit zwei Schwerpunkten  
S.20

## Beratung

- LAKU 111  
Web & App  
S.18
- LAKU 112  
Beratung der  
landwirtschaftlichen  
Betriebe mit Fokus  
Wasserschutz  
S.19
- LAKU 114  
Futterberatung zum  
Nährstoffmanagement:  
Futteranalysen und  
Siloausmessungen  
S.21
- LAKU 115  
Studie und Begleitung zu  
Anbau und Vermarktung  
alternativer Kulturen  
S.22

## Technische Maßnahmen

- LAKU 116  
Mechanische  
Unkrautbekämpfung  
Hackgeräte  
S.23
- LAKU 117  
Striegel  
S.25
- LAKU 117  
Flachgründige Feldhygiene  
S.26
- LAKU 118  
Nachrüstung von  
Feldspritzen  
S.28
- LAKU 119  
Reifendruckregelanlage  
S.29
- LAKU 120  
Gemeinschaftliche  
Mistplatte  
S.30
- LAKU 121  
Gülleseparation  
(Pilotmaßnahme)  
S.31
- LAKU 122  
Umverteilung von Gülle  
und Mist durch Transport  
S.32
- LAKU 123  
Dauerkulturen  
S.33
- LAKU 124  
Unterhalt ausgezäunter  
Ufer im Rahmen  
von Naturschutz-/  
Wasserschutzprojekten  
S.34

## Versuchswesen

- LAKU 125  
Feldversuche  
landwirtschaftlicher  
Ausrichtung  
S.13
- LAKU 126  
Automatisierte selektive  
Ampferbekämpfung mit  
RumboJet 880  
(Pilotmaßnahme)  
S.35

## Fortbildung

- LAKU 127  
Fortbildung Landwirte  
S.13

# Arbeiten der Koordination

LAKU 101

## Koordination der Kooperation LAKU

### Ziel

- Vermittlung zwischen Interessen der Landwirtschaft, des Wasserversorgers sowie den Ministerien und Verwaltungen
- Umsetzung und Koordination von Maßnahmen im Sinne des Wasserschutzes
- Hilfestellung bei Fragen rund um die Themen Landwirtschaft, Wasserschutz und WSZV

LAKU 102

## Öffentlichkeitsarbeit

### Ziel

- Aufklärung und Sensibilisierung mit dem Fokus einer umweltschonenden und nachhaltigen Landwirtschaft zum Schutz der natürlichen Trinkwasserressourcen
- Hilfestellung bei Fragen rund um die Themen Landwirtschaft, Wasserschutz und WSZV

LAKU 103

## Sensibilisierung der Landwirte

### Ziel

- Regelmäßige Aufkalkung/Erhaltungskalkung mit hochwertigen Kalken
- Entgegenwirken von Nährstoffmangel
- Boden-pH optimieren
- Bodengefüge stabilisieren
- Erträge stabilisieren

LAKU 104

## Entschädigung für Gremienarbeit

### Ziel

- Gleichberechtigung im Vorstand schaffen, indem den Landwirten die investierte Zeit angerechnet wird
- Gewährleistung der Bottom up Arbeit durch eine aktive Teilnahme der Landwirte im LAKU-Vorstand
- Eine Entschädigung für die Gremienarbeit der Landwirte des Vorstandes in geschlossenen Sitzungen

LAKU 105

## Leistungen von landwirtschaftlichen Beratungsinstitutionen im Rahmen der LAKU

### Ziel

- Aktive Entwicklung neuer und kontinuierliche Anpassung bestehender Maßnahmen mit Hilfe der im Gebiet tätigen landwirtschaftlichen Beratern

LAKU 106

## Experten, außerhalb der nationalen, landwirtschaftlichen Beratungsstellen

### Ziel

- Mitarbeit bei der Aufstellung und Umsetzung des landwirtschaftlichen Maßnahmenkatalogs
- Entwicklung einer rentablen und unter wasserschutzgerechten Gesichtspunkten abgestimmten Landwirtschaft

LAKU 109

## Ist-Analyse des Einzugsgebiets im Bereich Landwirtschaft

### Ziel

- Feststellung der Ist-Situation der landwirtschaftlichen Nutzung im Einzugsgebiet des Obersauer Stausees
- Evaluierung der Entwicklung der Maßnahmen sowie der Gewässergüte des Stauseegebiets

LAKU 111

## GIS-basiertes Schutzzonenmanagement und Monitoring der LAKU

### Ziel

- Verwaltung und Auswertung von Wasserschutzmaßnahmen
- Aufbau einer digitalen Flächenhistorie und Erfassungen von landwirtschaftlichen Veränderungen im Stauseegebiet

LAKU 125

## Feldversuche landwirtschaftlicher Ausrichtung

### Ziel

- Praktische Versuche neuer Anbau-, Bearbeitungs- und Erntemethoden
- Test-Anbau neuer Kulturen (Zwischenfrüchte, alternative Kulturen, ...)
- Test-Ausbringung alternativer Dünger und Kalke (Gips, Karbonat, ...)

LAKU 127

## Fortbildung Landwirte

### Ziel

- Wasserschutzmaßnahmen über Seminare
- Feldbegehungen
- (Maschinen-)Vorführungen und Exkursionen in der Praxis



# Maßnahmen für Ihren Betrieb

LAKU 107

## Ökonomische Betriebsbilanz im Rahmen der WSZV

### Ziel

- keine finanziellen Nachteile zu einem Betrieb außerhalb der WSZ
- Unabhängige, ausgewertete Bilanz zur Quantifizierung der finanziellen Unterschiede
- Lösungsansätze zu finden, welche bestehende finanzielle Unterschiede ausgleichen, sei dies in Form weiterer finanzieller Hilfsmittel, oder einer Betriebsumstellung
- Zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten im Trinkwasserschutzgebiet sollen separat betrachtet und nach Möglichkeit berechnet werden

### Förderung

- Kostenlose Betriebsuntersuchung
- Gegenüberstellung der finanziellen Belastungen (Mehraufwand) durch die WSZV und den Förderungsmöglichkeiten:

#### Mehrkosten durch Wasserschutzauflagen

Anlage von Schutzstreifen; Winterbegrünung; präzisere Wirtschaftsdüngermethoden; Einschränkungen im synthetischen Pflanzenschutz; ...

#### Förderungsmöglichkeiten

Entschädigungszahlungen durch WSZV; alternative Anwendung von AUKM und Öko-Regelungen; Biodiversitätsprogramme; Maßnahmen der LAKU; ...

### Bestimmungen

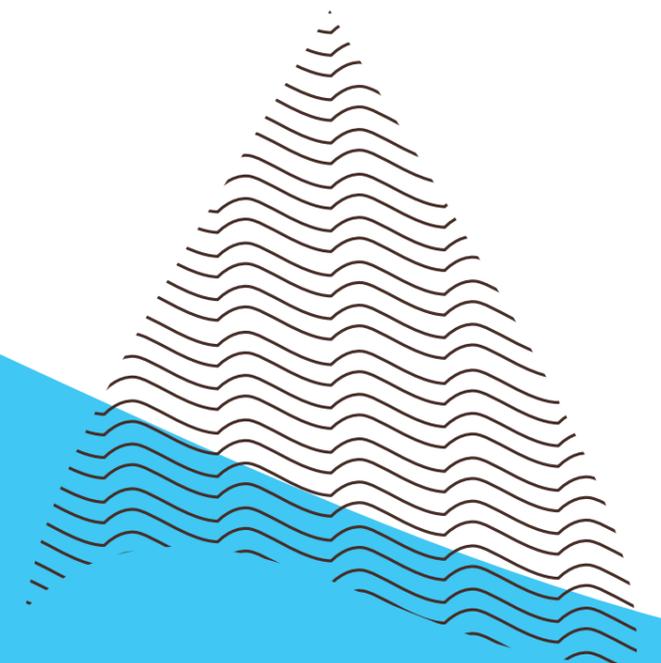
- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Betriebsstruktur repräsentativ für das Stauseegebiet

### Ausführung

- Betriebswirtschaftliche Analyse von ca. 10 Betrieben verschiedener Ausrichtungen
- Beauftragung externer Experten

### Anfrage

 Anfrage der Koordination beim Betrieb



LAKU 108

# Risikoanalyse der Betriebsbestände mit Sitz in den WSZ (Betriebsgenehmigung)

## Ziel

- Unterstützung zur Anpassung an die Gesetzgebung
- Vermeidung von Umweltschäden und finanziellen Sanktionen der Landwirte durch nicht instandgesetzte Infrastrukturen

## Förderung

- Anteilige Übernahme der Kosten zum Erstellen eines detaillierten Entwässerungsplans und der angehängten Risikoanalyse. 75 % der Kosten übernimmt die LAKU 25 % Eigenkostenanteil

## Bestimmungen

- Durch die am 16.04.2021 in Kraft getretene Schutz-zonenverordnung muss jeder Landwirt eine neue Betriebsgenehmigung anfragen. Nach einer Übergangsgenehmigung von mehreren Jahren muss der landwirtschaftliche Betrieb seine Infrastrukturen an die aktuelle Gesetzeslage\* angepasst haben.
- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Betriebsstrukturen in den WSZ
- Accord de principe von der LAKU vor Auftragsvergabe
- Abschlussbericht der LAKU zur Verfügung stellen

\*Wassergesetz und Wasserschutz-zonenverordnung

## Ausführung

### Phase 1:

- Anfrage einer kurzfristigen, vorübergehenden Betriebsgenehmigung des Landwirts bei der Wasserverwaltung (siehe QR Codes zu den Formularen Seite 36)
- Bescheid Wasserverwaltung zur notwendigen Risikoanalyse (Abschluss Phase 1)

### Phase 2:

- Anfrage Angebot (devis d'étude) zur Erstellung einer Risikoanalyse vom Landwirt an ein spezialisiertes Ingenieurbüro der Wahl, wenn von Wasserverwaltung gefordert
- LAKU prüft Kostenvoranschlag (accord de principe)
- Koordination der Auftragsvergabe (Commande): Absprache mit Ingenieurbüro zur Kostenaufteilung 25 % Landwirt und 75 % direkt an LAKU (SEBES)
- Auftragsvergabe durch Landwirt
- Ausführung der Risikoanalyse
- Ausführung von Arbeiten zur Einschränkung von Risiken
- Erhalt einer langfristigen Betriebsgenehmigung

## Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail

LAKU 110

# Betriebsanalyse

## Ziel

- Zusammenstellung aller relevanten Strukturdaten des landwirtschaftlichen Betriebes
- Optimierungsmöglichkeiten zur schutz-zonenangepassten Bewirtschaftung der Betriebsflächen sowie zur Steigerung der Bewirtschaftungseffizienz aufzeigen
- Basis für (gezielte) Wasserschutzberatung

## Förderung

- 100%

## Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen

## Ausführung

- Auswertung der betriebsindividuellen und betriebsübergreifenden Daten (u.a. Düngeplan) unter Einbezug eines spezifisch ausgearbeiteten Fragenkatalogs

### Für alle LAKU-Mitglieder:

- Durchführung zwischen 2024 und 2028

## Anfrage

- 🗣 Berater kontaktiert die Betriebe



LAKU 111

## LAKU Web & App

### Ziel

- Betriebseigene georeferenzierte Flächen auf einen Blick ersichtlich
- Einfache Eingabe der flächenspezifischen Kulturen und Düngung
- Schutzzonenangepasste Bewirtschaftung der Flächen durch Anzeige der Verbote (WSZV)
- Daten ersichtlich in historischen Karten, Listen und Berichten (u.a. zulässig für UNICO-Kontrollen)

### Förderung

- 100%

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen

### Ausführung

- Anwendungsberatung

### Anfrage

☎ Telefonisch

✉ Per Mail

### Hilfe, Erklärungen & mehr

☎ +352 89 93 31-300

✉ info@laku.lu

### Technische Probleme/Support

**ZEBRIS Geo-IT GmbH**  
Viktoria Soder

☎ +49 89 18 93 789 - 38

✉ laku@zebris.com

LAKU 112

## Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe mit Fokus Wasserschutz

### Ziel

- Weniger Pestizideinsatz und problematische Wirkstoffe
- Geringere Ab- und Ausschwemmungen von Nährstoffen
- Eutrophierungsgrad des Stausees reduzieren, um die Algenbildung zu begrenzen

### Förderung

- Seit 2019 müssen alle Mitglieder eine Düngelplanung und eine Wasserschutzberatung vorzeigen können, um an LAKU-Maßnahmen teilzunehmen
- Übernahme der anfallenden MwSt der Modulkosten, damit der Landwirt auch in der Realität keine Kosten bezüglich der kostenlosen nationalen Beratungsmodulen zu tragen hat

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen

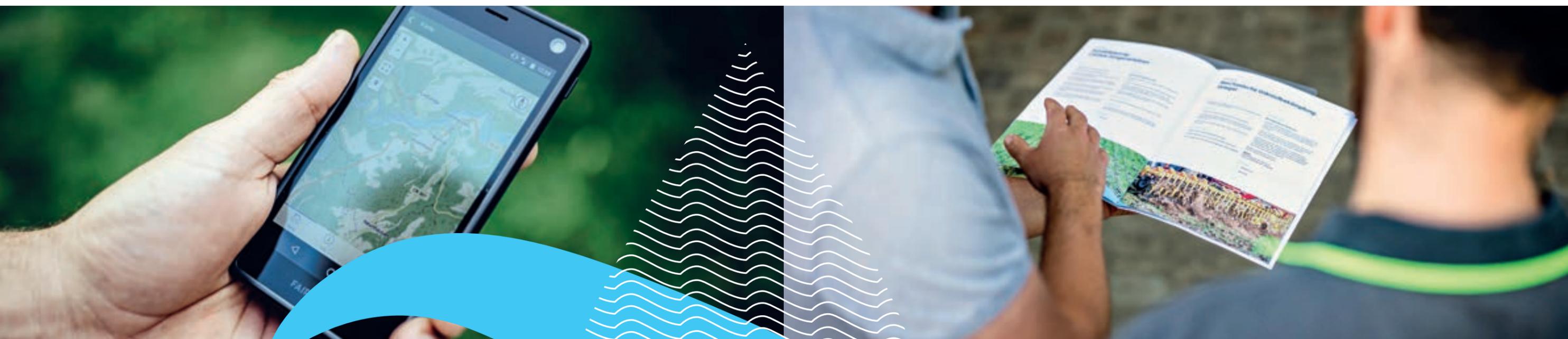
### Ausführung

- Düngelplanung mit Berücksichtigung realistischer Ertragswartungen, des Humusgehaltes, des Nmin-Gehaltes, der Morphologie der Flächen, der Schutzgebiete und der staatlichen Förderprogramme
- Ggf. wasserschutzgerechtere Betriebsführung
- Implementierung und Synchronisierung der Kriterien des Wasserschutzes in der Beratung
- Saisonabschluss und Nährstoffbilanzierung
- Verbesserte und erweiterte Fruchtfolgen und Nutzung alternativer Kulturen
- Anregung zur Teilnahme an weiteren Wasserschutzmaßnahmen

### Anfrage

☎ Telefonisch

✉ Per Mail



LAKU 113

## Bodenprobenkonzept mit zwei Schwerpunkten

### Ziel

- Ermittlung der Nährstoffgehalte der Böden
- Einbezug der Analysen in Düngeplanung
- Effizienterer Einsatz von Düngemitteln und Kalk
- Basis für (gezielte) Wasserschutzberatung

### Förderung

- 100%

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Nur zulässig auf Flächen innerhalb der Wasserschutzzonen
- Landschaftspflegeprämie in Anspruch nehmen

### Ausführung

- maschinelle Probennahme
- Bodenanalyse
- nach Ernte/zum Vegetationsende

#### $N_{min}$

- $NO_3^-$  (0-25 cm, 25-60 cm)
- Acker

#### Standard

- pH,  $P_2O_5$ ,  $K_2O$ ,  $Mg^{2+}$ ,  $Na^+$  (0-15 cm)
- Acker, Dauergrünland (0-15 cm)
- 1 x alle 3 Jahre (0-25 cm)  
(über gesetzliche Vorgabe hinaus)

#### Humus

- $C_{org}$  (1 x pro FLIK, 1 x alle 3 Jahre mit Standard Analyse)
- Acker, Dauergrünland

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail

LAKU 114

## Futterberatung zum Nährstoffmanagement: Futteranalysen und Siloausmessungen

### Ziel

- Durchführung von Futteranalysen und Siloausmessungen, um die Nährstoffeffizienz und damit die potentiellen Nährstoffverluste einer Düngung ins Grundwasser zu berechnen

### Förderung

- 5 Futteranalysen pro Betrieb (je 15 €/Analyse)
- Ausmessungen von Silos (85 €/Schnitt, bis zu 4 Schnitte)

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Nur zulässig bei Inanspruchnahme des Beratungsmoduls N°12 "Beratung im Bereich der Milchviehhaltung: Fütterungsberatung"

### Ausführung

- Futterprobenahmen und Siloausmessungen werden vom landwirtschaftlichen Berater, bei dem das entsprechende Beratungsmodul aktiviert wurde, ausgeführt

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 🗣 Berater



LAKU 115

## Studie und Begleitung zu Anbau und Vermarktung alternativer Kulturen

### Ziel

- Herstellung von regionalem und wasserschutzförderndem Getreide (Weizen, Dinkel, Roggen)
- Anschließende Verarbeitung zu Backwaren durch Bäckerei Jos & Jean-Marie
- Stärkung des landwirtschaftlichen Einkommens

### Förderung

- Betreuung und Koordination
- Monitoring der Flächen

### Bestimmungen

- Teilnahmebedingungen: Siehe Lastenheft „Käre vum Séi“

### Ausführung

- Anbau von Weizen, Dinkel und Roggen
- pH der Anbauflächen von min. 5,5
- Erstellung des Düngeplans durch Fachberater
- Teilnahme am Modul Wasserschutzberatung
- Einsatz von Saatgut luxemburgischer Firmen
- Mindestens 4-gliedrige Fruchtfolge
- Reduzierte Düngung
- Beikrautkontrolle durch mechanische Methoden
- Insektizideinsatz & Fungizid untersagt

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 🗣 Berater

LAKU 116

## Mechanische Unkrautbekämpfung: Hackgeräte

### Ziel

- Hacken zum 100%-igen Verzicht von Herbizidanwendungen im Mais-, Rüben- und Rapsanbau (auf Reihen)

### Förderung

- 100% bei ein- bis dreimaligem Hacken (65 €/ha und 30-40 € Anfahrtskosten)
- Zuschlag von 10 €/ha beim Einsatz von Fingerhacken
- Zuschlag von 10 €/ha beim Einsatz einer Untersaat
- Zur Aktivierung der Maßnahme Meldung der zu befahrenen Parzellen (FLIK) an die LAKU-Koordination obligatorisch
- Abrechnung erfolgt über den Lohnunternehmer an die LAKU

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Herbizideinsatz nur in Ausnahmefällen gestattet
- Nur zulässig auf Flächen innerhalb den Wasserschutzzonen
- Die Öko-Regelung „514 Verzicht auf Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ darf nicht zusätzlich zu dieser LAKU-Maßnahme in Anspruch genommen werden.

### Ausführung

#### Die angebotene Gerät sind:

- 8-reihiges Hackgerät (Typ KPP 8\*75, 75 cm Reihenabstand) der Marke Schmotzer ist mit 5 Vibromessern pro Reihe für eine ganzflächige Bearbeitung, Hackschutzrollen und RTK-gesteuerter Teilbreitenschaltung ausgestattet. Zudem wird die Kamerasteuerung zur Erkennung der Pflanze durch einen intelligenten Neigungssensor für eine sicherere Hackmaschinenführung am Seitenhang ergänzt (Agriloc)
- 8-reihiges Hackgerät Dickson-Kerner Variofield 630 mit zweibalkiger Rahmenkonstruktion mit versetztem Klappstoß. Mit diesem Gerät kann eine beliebige Reihenweite ermöglicht werden. Die Arbeitsbreite der 8-reihigen Hacke beträgt 6,30 m (Agriloc)
- 8-reihiges Hackgerät (TypTransformer VF) der Marke Horsch Kameraleitung 3D mit Verschieberahmen und Fingerhacke, innovativer Kameratechnik, Row-Lift (Section Control). Die Arbeitsbreite beträgt 6 m (AGRIFOREST)

#### Agriloc

Daniel Rossler 691 52 73 77  
Marc Schlechter 691 50 06 08

#### AGRIFOREST

Nico Eschette  
691 71 50 67

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 📄 Über Kostenerstattung (laku.lu/anmeldeformulare)





LAKU 116

## Mechanische Unkrautbekämpfung: Striegel

### Ziel

- ◆ Striegel zum 100%-igen Verzicht von Herbizidanwendungen in allen Kulturen

### Förderung

- ◆ 100% (35-45 €/ha und 30-40 € Anfahrtskosten)
- ◆ Zur Aktivierung der Maßnahme Meldung der zu befahrenen Parzellen (FLIK) an die LAKU-Koordination obligatorisch
- ◆ Abrechnung erfolgt über die Lohnunternehmer an die LAKU

### Bestimmungen

- ◆ Allgemeine Teilnahmebedingungen
- ◆ Herbizideinsatz nur in Ausnahmefällen gestattet
- ◆ Nur zulässig auf Flächen innerhalb den Wasserschutzzonen
- ◆ Die Öko-Regelung „514 Verzicht auf Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ darf nicht zusätzlich zu dieser LAKU-Maßnahme in Anspruch genommen werden

### Ausführung

#### Die angebotenen Geräte sind:

- ◆ Einböck AEROSTAR-EXACT mit 6 m Arbeitsbreite mit vor- und nachlaufenden Tasträdern. Einstellung der Zinken kann vom Schlepper aus erfolgen (Robert Lanners)
- ◆ Horsch CURA ST mit 12 m Arbeitsbreite mit vor- und nachlaufenden Tasträdern. Einstellung der Zinken kann vom Schlepper aus erfolgen (Agriloc)
- ◆ APV Rollhacke RH 600 M1 mit 6 m Arbeitsbreite, robustem Rahmen, 2 Tasträdern und 6 mm starke Federstahlstifte. Hackringe sind einzeln aufgehängt und können sich individuell den Bodenunebenheiten anpassen (Marco Walisch)
- ◆ Horsch CURA ST + Mini Drill Option, 12 m Arbeitsbreite mit vor- und nachlaufenden Tasträdern. Einstellung der Zinken kann vom Schlepper aus erfolgen. Eine mögliche Nachsaat/Untersaat kann in der gleichen Überfahrt erfolgen, auf 8 Reihen, bei einer Breite von 50 cm, für Mikrogranulaten oder Feinsämereien (AGRIFOREST)

Robert Lanners 691 99 35 71  
Marco Walisch 691 89 90 73

#### Agriloc

Daniel Rossler 691 52 73 77  
Marc Schlechter 691 50 06 08

#### AGRIFOREST

Nico Eschette 691 71 50 67

### Anfrage

☎ Telefonisch

✉ Per Mail

📄 Über Kostenerstattung  
([laku.lu/anmeldeformulare](http://laku.lu/anmeldeformulare))



LAKU 117

# Flachgründige Feldhygiene

## Ziel

- ideal um natürliche Prozesse zu begünstigen, ohne auf PSM zurückzugreifen
- Ernterückstände einarbeiten
- Grünlandumbruch /Grünlanderneuerung
- Bekämpfen von Ausfallgetreide
- Einarbeiten der Gründüngungen/Zwischenfrucht
- Biomasse zum Austrocknen und Verrotten bringen

## Förderung

- 100% der Verschleiß- und Betriebskosten der Schälmaschine (36 €/ha)
- Eigenkosten für den Einsatz der Schälmaschine von Agriloc (74 €/ha & 30 € Anfahrt)
- Zur Aktivierung der Maßnahme Meldung der zu befahrenen Parzellen (FLIK) an die LAKU-Koordination obligatorisch
- Abrechnung erfolgt über den Lohnunternehmer an die LAKU

## Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Nur zulässig auf Flächen innerhalb den WSZ
- Die Öko-Regelung „514 Verzicht auf Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ darf zusätzlich zu dieser LAKU-Maßnahme in Anspruch genommen werden

## Ausführung

### Die angebotene Gerät sind:

- Schälmaschine/Biofräse (Vortex, 3 m Arbeitsbreite) dient sowohl dem Grünland- und Feldfutterumbruch als auch der Stoppelbearbeitung. Die Besonderheit dieser Art Fräse besteht in der geringen Arbeitstiefe, bei der die organische Masse zersetzt wird, anstatt zu verfaulen, wie es beim Untermischen in tiefere Bodenschichten, z.B. beim Pflugeinsatz, der Fall ist (Agriloc)

### Agriloc

Daniel Rossler 691 52 73 77  
Marc Schlechter 691 50 06 08

## Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 📄 Über Kostenerstattung (laku.lu/anmeldeformulare)



LAKU 118

# Nachrüstung von Feldspritzen

## Ziel

- Vermeidung von Punkteinträgen von Pflanzenschutzmitteln durch Nachrüstung von Feldspritzen

## Förderung

- 45% von max. 3.800 € Kosten

## Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen

## Ausführung

- Aufrüstung/Ausstattung der Feldspritzen und der Befüll-Systeme
- Aufrüstung von Waschplatzmöglichkeiten auf dem Feld und dem Hof (Phytobac, TOPPS, etc.)
- Aufrüstung einer kontinuierlichen Innenreinigung
- Aufrüstung Außenreinigungssystem
- Aufrüstung Easy-Flow-Entnahme- und Reinigungssystem
- Aufrüstung Injektor- und Randdüsen
- Aufrüstung Mengendosierer
- Koordination der Entsorgung von Pflanzenschutzmittelkanister
- Beratung zur Verwendung alternativer Spritzmittel

## Anfrage

-  Telefonisch
-  Per Mail
-  Über Antragsformular

LAKU 119

# Reifendruckregelanlage

## Ziel

- Vermeidung von Bodenverdichtungen und Erosion durch Anbringung einer Reifendruckregelanlage

## Förderung

- > 70% der Betriebsfläche oder > 40 ha innerhalb der Schutzzonen der WSZV\* = 45% Kostenübernahme
- 70% bis 30% Betriebsfläche innerhalb der Schutzzonen der WSZV = 35% Kostenübernahme
- < 30% Betriebsfläche innerhalb der Schutzzonen der WSZV = 25% Kostenübernahme
- Gesamtkostenübernahme von max. 6.750 €

## Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen

## Ausführung

- Kostenübernahme erfolgt pro ausgestatteter Maschine

## Anfrage

-  Telefonisch
-  Per Mail

\*siehe Seite 4



LAKU 120

## Gemeinschaftliche Mistplatte

### Ziel

- Verbesserung/Erweiterung der zusätzlichen Lagerkapazität von Wirtschaftsdüngern
- Vermeidung der Zwischenlagerung von Mist auf dem Feld
- Optimale Verwendung des Wirtschaftsdüngers und gesteigerte Nährstoffeffizienz
- Vereinfachte „Güllebörse“
- Einsparung von Mineraldüngerimporten

### Förderung

- Planungskostenübernahme von bis zu 5.000 €

### Bestimmungen

- Durch das Inkrafttreten der WSZV im April 2021 unterliegt die Zwischenlagerung von Mist und die Sperrfrist der Ausbringung auf Ackerland ohne Feldfutter stärkeren Auflagen, weswegen eine zusätzliche Lagerkapazität für Mist benötigt wird
- Entstehung einer gemeinschaftlichen Mistplatte im LAKU-Gebiet
- Allgemeine Teilnahmebedingungen

### Ausführung

- Bezuschussung der Planung von einer gemeinschaftlichen Mistplatte
- Eine Überdachung (eventuell mit Photovoltaik) verringert den Anfall von Sickersaft

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail

LAKU 121

## Gülleseparation (Pilotmaßnahme)

### Ziel

- Effizientere Verwertung und Lagerung von Gülle durch Inanspruchnahme einer Gülleseparation

### Förderung

- 50% Förderung bei Gesamtkosten bis zu 6 €/m<sup>3</sup> Rohgülle
- Mobiles Zwischenlager wird auch gefördert (in Gesamtkostenberechnung enthalten)

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Keine Erhöhung des Viehbestandes und/oder des Gülleanfalls pro Hektar während des Zeitraums der Inanspruchnahme der Maßnahme

### Ausführung

- Kostenerstattung nur bei vorheriger Abstimmung mit der LAKU-Koordination
- Die Bezuschussung wird auf Basis der vorzulegenden Rechnung ermittelt
- Mögliche Annahme- und Abgabe-Betriebe über LAKU-Koordination vermittelt

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 📄 Über Kostenerstattung (laku.lu/anmeldeformulare)



LAKU 122

# Umverteilung von Gülle und Mist durch Transport

## Ziel

- Effizientere Verwertung von Wirtschaftsdünger durch Abgabe an einen anderen Betrieb, auf dem Wirtschaftsdünger-Bedarf besteht

## Förderung

### Gülletransport

- 0,111 €/m<sup>3</sup>/km

### Misttransport

- 0,122 €/t/km

## Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Angabe von geografischer Lage der Parzellen und des Aufnahmebetriebs nötig
- Abgeschlossener Abnahmevertrag für landwirtschaftliche organische Dünger

## Ausführung

- Abgabe des Wirtschaftsdüngers von einem Betrieb, mit Betriebssitz innerhalb der Wasserschutzzone nach außerhalb und innerhalb der Wasserschutzzone
- Kostenerstattung nur bei vorheriger Abstimmung mit der LAKU-Koordination
- Förderung abhängig von Menge (m<sup>3</sup>) und Distanz zwischen den Betrieben oder befahrenen Flächen
- Transportdistanz maximal 20km (Hin- und Rückfahrt werden bezuschusst, demzufolge maximal 40km)
- Mögliche Annahme- und Abgabe-Betriebe über LAKU-Koordination vermittelt

## Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 📄 Über Kostenerstattung (laku.lu/anmeldeformulare)



LAKU 123

# Dauerkulturen

## Ziel

- Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln durch Anbau alternativer Kulturen (Miscanthus)

## Förderung

### Miscanthus

- Bei Gesamtkosten (Pflanzenkosten und Unterhalt inkl. mechanischer Unkrautbekämpfung) von 5.200 € beträgt LAKU-Förderung 100%
- Bei ggf. Nachpflanzung im 2. Kulturjahr beträgt LAKU-Förderung max. 1.000 €/ha

## Bestimmungen

### Miscanthus

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Nur zulässig für Flächen innerhalb der Wasserschutzzonen IIB und IIC

## Ausführung

- Kulturperiode verpflichtend auf 12 Jahre
- In notwendigen Fällen, nach Absprache, PSM in den ersten 2 Jahren möglich

## Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 📄 Über Antragsformular
- 🧠 Berater



LAKU 124

## Unterhalt ausgezäunter Ufer im Rahmen von Naturschutz-/ Wasserschutzprojekten

### Ziel

- Der Unterhalt der Schutzstreifen entlang der Bachläufe und den Quellen
- Vermehrtes Anlegen von Schutzstreifen und Entwicklungskorridoren führt zur Verminderung des Nährstoffeintrags durch Abtransport/Entzug des Aufwuchses
- Verbesserung der Uferstruktur und eine Entlastung der Landwirte bei Unterhaltsarbeiten

### Förderung

- Koordinationsstunden um einen Flächen-, Biotop- und Bereichsspezifischen Unterhalt zu planen. (Erstellung und Abstimmung eines Pflegeplans sowie Mäh- und Entbuschungsarbeiten)
- Mäh- und Entbuschungsarbeiten mit Abtransport des Schnittgutes

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Betriebe/Flächen, die vom WSZV\* 16.04.2021 betroffen sind
- Uferschutzstreifen breiter als ein Meter

### Ausführung

- Auszäunungsprojekt mit Pflegeplan wird vom Naturpark erarbeitet. Mahd und Abtransport wird mit Bewirtschafter abgestimmt und vom SEBES beauftragt

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 🗨 Berater

\*siehe Seite 4



LAKU 126

## Automatisierte selektive Ampferbekämpfung mit RumboJet 880 (Pilotmaßnahme)

### Ziel

- Automatisierte und selektive PSM-Applikation gegen Ampfer
- PSM-Einsatz pro Hektar und die PSM-Rückstände auf eine minimalst mögliche Menge zu reduzieren
- Beratung zur Ampferkreislauf-Unterbindung

### Förderung

- 30 €/ha Förderung (bei Gesamtmaschinenkosten von 55 €/ha + Kosten der verbrauchten Liter Spritzmittel)
- Eine mögliche 2. Überfahrt im Kulturjahr wird gefördert

### Bestimmungen

- Allgemeine Teilnahmebedingungen
- Nur zulässig auf Flächen innerhalb der WSZ
- Flächen in dem gleichen Kulturjahr nicht großflächig mit einer Spritzung befahren
- Maschineneinsatz nur durch den RumboJet 880 für die Spritzung zur Ampferbekämpfung

### Ausführung

- Hohe Flächenleistung durch 8,80 m Arbeitsbreite und einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h
- Kostenübernahme wird auf Basis der vorzulegenden Rechnung ermittelt

### Das angebotene Gerät ist:

- Der RumboJet ist ein angehängtes Arbeitsgerät zur automatisierten Detektion und Bekämpfung von stumpfbüchrigem Ampfer im Dauergrünland. Mit Hilfe einer Multispektralkamera werden die Pflanzen detektiert und nachfolgend gezielt mit einzelnen schaltbaren Düsen besprüht.

Claude MAJERUS  
691 687 419

### Anfrage

- ☎ Telefonisch
- ✉ Per Mail
- 📄 Über Antragsformular



# Nützliche Links

## Stausee-WSVZ



## AUK/AUKM



## Anmeldeformulare & Kostenerstattung



## Video - Käre vum Séi



## Download LAKU App



## Ampferbekämpfung (LAKU 126)

### RumboJet 880



## Maschinen zur mechanischen Unkrautbekämpfung (LAKU 116)

### Striegel

#### Einböck AEROSTAR-EXACT



#### Horsch CURA ST



#### APV Rollhacke RH 600 M1



### Schälmaschine

Schälmaschine/Biofräse (Vortex Energie, 3 m Arbeitsbreite)



### Hackgeräte

#### Schmotzer



#### Dickson-Kerner Variofield 630



#### HORSCH Transformer VF



## Formulare, dérogations et déclarations

### Autorisations:

**Formulaire général** de demande d'autorisation selon la loi modifiée du 19 décembre 2008 relative à l'eau (Formulaire de base).



### Déclarations:

Formulaire de déclaration d'une **maladie animale** à déclaration obligatoire en vertu de l'annexe II, point 6.33. et de l'indice 42 du règlement grand-ducal du 16 avril 2021 délimitant les zones de protection autour du lac de la Haute-Sûre.



Formulaire en vue d'une notification en cas de destruction de la **couverture totale hivernale** à partir du 16 février s'il est prévu d'emblaver la parcelle avec des pommes de terre hâtives ou très hâtives en vertu de l'annexe II, point 6.37. et de l'indice 44 du règlement grand-ducal du 16 avril 2021 délimitant les zones de protection autour du lac de la Haute-Sûre.



### Dérogations:

Formulaire de base + Formulaire de **demande supplémentaire** à remplir en cas de demande de dérogation ou d'autorisation dérogatoire pour exploitations agricoles (Annexe II, point 6) en vertu du règlement grand-ducal du 16 avril 2021 délimitant les zones de protection autour du lac de la Haute-Sûre.



Formulaire en vue d'une déclaration d'**entreposage temporaire d'ensilage en plein champ** en vertu de l'annexe II, point 6.12.2. et de l'indice 27 du règlement grand-ducal du 16 avril 2021 délimitant les zones de protection autour du lac de la Haute-Sûre.



Formulaire en vue d'une déclaration d'**entreposage temporaire de fumier** (autres que le fumier mou, le fumier de volaille ou les fientes de volaille) en plein champ en vertu de l'annexe II, point 6.18.2. et de l'indice 30 du règlement grand-ducal du 16 avril 2021 délimitant les zones de protection autour du lac de la Haute-Sûre.



### Betriebsgenehmigungsanfrage



Formulaire de base + Formulaire de demande supplémentaire à remplir en cas de demande de dérogation à l'obligation de **clôturer les berges** en zone de protection du lac de la Haute-Sûre.



# Einschränkungen für die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen in den WSZ

## Gülle, Jauche, flüssiger Stallmist (< 14% TS)\*

	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
Grünland & Feldfutter	●	●	●	●	●	●	●	◐	●	●	●	●
Acker (ohne Feldfutter)	●	●	●	●	●	●	●	◐	●	●	●	●
Nach Mais (nach Ernte)	●	●	●	●	●	●	●	◐	●	●	●	●
Leguminosen in Reinsaat	●	●	●	●	●	●	●	◐	●	●	●	●

## Stallmist, Kompost, Festphase von Separierung

	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
Grünland & Feldfutter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Acker (ohne Feldfutter)	●	●	●	●	◐	●	◐	●	●	●	●	●

- max. 170 N<sub>org</sub>
- max. 85 N<sub>org</sub>
- max. 80 N<sub>org</sub>
- verboten
- ◐ bis zum 15. des Monats
- ◑ ab dem 16. des Monats

\*Außerhalb des Schutzgebiets ist die Ausbringung von Gülle auf Flächen ohne Begrünung erst ab dem 1. März erlaubt. Innerhalb des Schutzgebiets gilt eine ganzjährige Bodenbedeckungspflicht.

# In allen Zonen



## Pflanzenschutzmittel

- In allen Zonen verbotene Wirkstoffe:

Bentazone Diuron Glyphosate Isoproturon Métazachlore Métolachlore S-Métolachlore Terbuthylazine

- Aktuell zugelassene Produkte, welche unter anderem diese Wirkstoffe enthalten. Stand 26.01.2024

Akris Aspect T Basagran SG Butisan Gold Butisan Plus Calaris Dual Gold Efica 960 EC Fuego Gardo Gold Rapsan TDI Rapsan 500 SC Successor T Sultan Top



## Beweidung

- Ganzjahresbeweidung nur erlaubt, wenn max. 0.8 Düngeeinheiten pro Jahr auf der Fläche und ausreichend trockene Stellen vorhanden sind. Zudem muss ein Weideregister geführt und eine entsprechende Genehmigung seitens der Wasserverwaltung eingeholt werden



## Kulturen

- Ganzjahresbegrünung der Ackerflächen
  - Wintergetreideanbau, Zwischenfrüchte oder Untersaaten sind in der vorigen Kultur einzubringen. Die Aussaat der Zwischenfrucht muss spätestens bis zum 31.10. erfolgen
  - Umbruch von Zwischenfrüchten, Untersaaten sowie Feldfutter vor Sommerkulturen ab dem 01.02. erlaubt (mit Ausnahme von Mais, Kartoffeln und Rüben)
  - Umbruch von Zwischenfrüchten, Untersaaten sowie Feldfutter ab dem 16.03. für Mais, Kartoffeln und Rüben (Ausnahme für Frühkartoffeln kann ab 16.02. angefragt werden)



## Düngung

- Organische Düngung im folgenden Kulturjahr verboten nach:
  - Umbruch von Feldfutter, welches länger als 3 Jahre steht
  - Umbruch von Leguminosen in Reinsaat
- Standard-Bodenanalysen auf allen Parzellen (auch auf Flächen mit Biodiv-Verträgen und 0-Düngung) obligatorisch. Diese dürfen nicht älter als 5 Jahre sein.



## Lagerung

- Mist- und Silolagerung unter Auflagen erlaubt
- Muss bei der Wasserverwaltung gemeldet werden



## Andere

- Bei Ölwechsel von über 10 l muss eine Erlaubnis eingeholt werden

# Zone IIB



## Pflanzenschutzmittel

- Verbot jeglicher Pflanzenschutzmittel, mit Ausnahme der im Biolandbau zugelassenen Mittel



## Beweidung

- Beweidung mit max. 1 Düngeeinheit pro Hektar und Jahr
- Genehmigung erforderlich
- vom 16.11 – 15.02 verboten



## Kulturen

- Hackkulturen verboten (Mais, Rüben und Kartoffeln)
- Körnerleguminosenanbau nur alle fünf Jahre erlaubt
- Dauergrünland-Erneuerung nur mit Genehmigung und reduzierter Bodenbearbeitung erlaubt (dies im Fall von Wildschaden)



## Düngung

- 100 Meter-Zone beachten → Keine Düngung (organisch sowie mineralisch) erlaubt
- Organische Düngung:
  - Genehmigung erforderlich (Wasserverwaltung)
    - auf Feldfutter und Dauergrünland Düngung nur mittels Injektion
  - auf unbestelltem Ackerland (mit Ausnahme von Feldfutter) Düngung nur mittels Injektion oder Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden
  - Keine Mistdüngung auf Grünland (auch Feldfutter) erlaubt
- Phosphordüngung (auch Wirtschaftsdünger) nur nach Bedarf und mit Bilanzierung über 5 Jahre. C-Klasse darf nicht überschritten werden
- Ausbringung von Geflügelmist verboten



## Lagerung

- Mist- und Silolagerung im Feld verboten (auch Ballen- oder Schlauchsilage)



## Andere

- Dränierung verboten

# Zone IIC

## Pflanzenschutzmittel

- siehe "In allen Zonen"

## Beweidung

- Beweidung mit max. 1.6 Düngereinheiten pro Hektar und Jahr
- vom 16.11 – 15.02 verboten

## Kulturen

- Bei Ackerland (mit Ausnahme von Feldfutter) mit einer Hangneigung von >10%:
  - Grünstreifen von 6 m am unteren Rand der Parzelle, wenn auf Nachbarparzelle kein Dauergrünland oder Feldfutter vorhanden ist
  - Bei Mais-, Rüben- und Kartoffelanbau immer einen Grünstreifen von 6 m Breite am unteren Rand der Parzelle anlegen
  - Gülleausbringung nur mit Schlitztechnik oder direkter Einarbeitung

## Düngung

- Maisdüngung auf 150 kg verfügbaren Stickstoff begrenzt; bei rein mineralischer Düngung auf 130 kg N verfügbar begrenzt (Ausnahmen und Sonderfälle nach Absprache möglich)
- Phosphordüngung (auch Wirtschaftsdünger und Beweidung) nur nach Bedarf und mit Bilanzierung über 5 Jahre. C-Klasse darf nicht überschritten werden
- Phosphordüngung in Hackkulturen auf Flächen, welche Phosphor-Werte in Versorgungsstufe D (> 23 mg/100 g Boden laut Bodenanalyse ASTA) aufweisen, nur Unterfuß erlaubt. (Mineralisch sowie Gülle durch Strip Till; Ausbringung Mist verboten, da keine geeignete Technik zur direkten Einarbeitung)
- Ausbringung von Geflügelmist verboten
- Mistausbringung über Winter erlaubt auf Dauergrünland und Feldfutter

## Lagerung

- Silohaufen und Schlauchsilage im Feld nur mit Meldung
  - nur bei Hangneigung < 5%
  - nur wenn TS-Gehalt > 30%
  - Entfernung von min. 50 m zu Gewässer
  - Entfernung von min. 10 m zu Parzellengrenze
  - Lagerung in Senke oder Überschwemmungszone verboten
- Silageballenlagerung ohne Einschränkung erlaubt
- Mistlagerung
  - nur vom 16.02-15.11 erlaubt
  - Trockensubstanzgehalt von > 25%
  - Kompostierung (Umsetzen) auf einer Fläche mit < 5% Hangneigung (siehe Geoportal)
  - Haufen abdecken, wenn Lagerung 20 Wochen überschreitet
  - Die Lagerung von Mist ohne Absicht einer Kompostierung ist auf maximal 2 Wochen begrenzt
  - Dokumentations- und Meldepflicht bei der Wasserverwaltung

## Andere

- Dränierung verboten

# Zone III

## Pflanzenschutzmittel

- siehe "In allen Zonen"

## Beweidung

- Beweidung mit max. 2,0 Düngereinheiten pro Hektar und Jahr
- vom 16.11 – 15.02 verboten

## Kulturen

- Dauergrünlanderneuerung mit reduzierter Bodenbearbeitung erlaubt, wendende Bodenbearbeitung genehmigungspflichtig
- Bei Ackerland (mit Ausnahme von Feldfutter) mit einer Hangneigung von >10%:
  - Grünstreifen von 6 m am unteren Rand der Parzelle, wenn auf Nachbarparzelle kein Dauergrünland oder Feldfutter vorhanden ist
  - Bei Mais-, Rüben- und Kartoffelanbau immer einen Grünstreifen von 6 m Breite am unteren Rand der Parzelle anlegen
  - Gülleausbringung nur mit Schlitztechnik oder direkter Einarbeitung

## Düngung

- Maisdüngung auf insgesamt 150 kg verfügbaren Stickstoff begrenzt; bei rein mineralischer Düngung auf 130 kg N verfügbar begrenzt (Ausnahmen und Sonderfälle nach Absprache möglich)
- Phosphordüngung (auch Wirtschaftsdünger und Beweidung) nur nach Bedarf und mit Bilanzierung über 5 Jahre. C-Klasse darf nicht überschritten werden
- Phosphordüngung in Hackkulturen auf Flächen, welche Phosphor-Werte in Versorgungsstufe D (> 23 mg/100 g Boden laut Bodenanalyse ASTA) aufweisen, nur Unterfuß erlaubt. (Mineralisch sowie Gülle durch Strip Till; Ausbringung Mist verboten, da keine geeignete Technik zur direkten Einarbeitung)
- Ausbringung von Geflügelmist erlaubt, wenn dieser aus Gebiet stammt
- Mistausbringung über Winter auf Dauergrünland und Feldfutter erlaubt

## Lagerung

- Silohaufen und Schlauchsilage im Feld nur mit Meldung
  - nur bei Hangneigung < 5%
  - nur wenn TS-Gehalt > 30%
  - Entfernung von min. 50 m zu Gewässer
  - Entfernung von min. 10 m zu Parzellengrenze
  - Lagerung in Senke oder Überschwemmungszone verboten
- Silageballenlagerung ohne Einschränkung erlaubt
- Mistlagerung
  - nur vom 16.02-15.11 erlaubt
  - Trockensubstanzgehalt von > 25%
  - Kompostierung (Umsetzen) auf einer Fläche mit < 5% Hangneigung (siehe Geoportal)
  - Haufen abdecken, wenn Lagerung 20 Wochen überschreitet
  - Die Lagerung von Mist ohne Absicht einer Kompostierung ist auf maximal 2 Wochen begrenzt
  - Dokumentations- und Meldepflicht bei der Wasserverwaltung

### Stichdaten der LAKU

	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
Flächen für Standard Analysen bestätigen			● 22.09									
Flächen melden für N <sub>min</sub> -Probenahme zum Termin „Nach der Ernte“												● 15.06
Flächen melden für N <sub>min</sub> -Probenahme zum Termin „Zum Vegetationsende“												● 15.06

### Stichdaten im WSZ-Gebiet

Begrenzung von 80kg N <sub>org</sub> /ha (Jauche, Gülle, Gärreste); außer Brachland			●									
Zeitfenster der N <sub>min</sub> -Bodenprobenahme am Vegetationsende				◐	◑							
Verbot der Ausbringung (Jauche, Gülle, Gärreste); alle Flächentypen				●	●	●	●	◐				
Verbot langsam wirkender org. Dünger – Ackerland ohne Feldfutter					◐	●	◐					
Verbot von N-Mineraldünger Ausbringung (Nitratdirektive)				◐	●	●	●	◐				
Pflicht: Bodenbedeckung über Winter (Ausnahme Umbruch zum 1. Februar nur bei Frühjahrसानbau)					●	●	●					
Erweiterte Pflicht der Bodenbedeckung über Winter (Anbau Mais, Kartoffeln & Rüben)								●	◐			
Mistlagerung auf dem Feld verboten					◐	●	●	◐				
Beweidung nicht erlaubt					◐	●	●	◐				

- Pflicht
- Melden / Proben / Analysen
- Verboten
- ◐ bis zum 15. des Monats
- ◑ ab dem 16. des Monats

# Kontakt

## LAKU - Landwirtschaftlech Kooperatioun Uewersauer



15, rue de Lultzhausen  
L-9650 Esch-sur-Sûre  
Tel.: +352 89 93 31 - 300  
info@laku.lu  
www.laku.lu



**Naturpark Öewersauer**  
15, rue de Lultzhausen  
L-9650 Esch-sur-Sûre  
Tel.: +352 89 93 31 - 1  
info@naturpark-sure.lu  
www.naturpark-sure.lu



**SEBES**  
20, um Quatre Vents  
L-9150 Eschdorf  
Tel.: +352 83 95 91 - 1  
info@sebes.lu  
www.sebes.lu

### Bildnachweis

© AGRILOC: Seite 23  
© Caroline Martin: Seiten 6 / 10 / 13 / 17 / 18 / 21 / 24 / 38  
© Kary Barthelmey: Seite 7  
© Guy Krier: Cover / Seiten 5 / 16 / 29 / 30  
© Naturpark Obersauer: Seiten 2 / 6 / 7 / 8 / 14 / 19 / 20 / 27 / 28 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35  
© Pierre Haas: Seite 29  
© Pol Bourkel: Seite 47  
© Paul Nickels: Seite 22  
© SEBES: Seite 6





Gefördert durch:



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et de la Biodiversité



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture,  
de l'Alimentation et de la Viticulture